

Antrag: Barrierefreie Kommunikation auf Bad Vilbeler Spielplätzen durch Kommunikationstafeln

Sehr geehrter Herr Junker,

die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses sowie der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen.

Antrag

Der Magistrat wird gebeten,

1. auf allen öffentlichen Spielplätzen in Bad Vilbel schrittweise barrierearme Kommunikationstafeln anzubringen.
2. sicherzustellen, dass diese Tafeln die vorhandenen Spielgeräte sowie weitere spielplatzrelevante Informationen in leicht verständlicher Form mithilfe von Piktogrammen und einfacher Sprache darstellen. Darüber hinaus sollen die Informationen – soweit technisch und gestalterisch möglich – auch in Brailleschrift sowie durch taktile Elemente ergänzt werden.
3. bei der Gestaltung der Kommunikationstafeln Expertinnen und Experten aus den Bereichen Inklusion, Frühförderung sowie Selbstvertretungsorganisationen von Menschen mit Behinderungen einzubeziehen.
4. zu prüfen, ob die Kommunikationstafeln durch digitale Angebote ergänzt werden können. Hierzu sollen insbesondere QR-Codes vorgesehen werden, die auf barrierefreie Informationen zu den jeweiligen Spielgeräten und Spielmöglichkeiten verweisen. Dabei soll geprüft werden, ob die Inhalte zusätzlich in Leichter Sprache, als Vorlesefunktion sowie in mehreren Fremdsprachen bereitgestellt werden können.
5. bei der Planung neuer Spielplätze Kommunikationstafeln künftig als festen Bestandteil der Spielplatzgestaltung vorzusehen und dabei auf ein einheitliches Gestaltungskonzept im gesamten Stadtgebiet zu achten, um einen hohen Wiedererkennungswert und eine intuitive Nutzung zu gewährleisten.

Begründung

Spielplätze sind Orte des gemeinsamen Spielens, Lernens und Entdeckens. Sie sollen allen Kindern offenstehen – unabhängig von Alter, Sprache oder individuellen Fähigkeiten. Damit dies gelingt, müssen Spielplätze so gestaltet werden, dass sie möglichst vielen Kindern eine selbstständige und gleichberechtigte Nutzung ermöglichen.

Viele Kinder profitieren von einer visuellen und barrierearmen Orientierung. Dies gilt insbesondere für Kinder im Autismus-Spektrum, Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen oder anderen Kommunikationsbeeinträchtigungen, Kinder mit kognitiven Einschränkungen sowie Kinder mit Sehbeeinträchtigungen. Auch Kleinkinder sowie Kinder, die Deutsch erst als Zweitsprache erlernen, können sich mithilfe von Symbolen und Piktogrammen leichter orientieren, ihre Bedürfnisse ausdrücken und Spielangebote selbstständiger nutzen. Allein Sprachentwicklungsstörungen betreffen etwa jedes zehnte Kind. Hinzu kommen Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Kinder im Autismus-Spektrum sowie viele Familien, für die mehrsprachige Informationen den Zugang erleichtern.

Kommunikationstafeln stellen die vorhandenen Spielgeräte und Spielmöglichkeiten mithilfe leicht verständlicher Symbole und Piktogramme dar und erleichtern dadurch Orientierung, Verständigung und Teilhabe. Ergänzende Brailleschrift und taktile Elemente ermöglichen darüber hinaus auch Menschen mit Sehbeeinträchtigungen einen besseren Zugang zu den Informationen.

Kommunikationstafeln folgen dem Prinzip des Universal Designs: Sie erleichtern allen Kindern die Orientierung und Kommunikation. Während sie für viele Kinder eine hilfreiche Unterstützung darstellen, sind sie für Kinder mit Kommunikationsbeeinträchtigungen oder Behinderungen oftmals eine wesentliche Voraussetzung für gleichberechtigte Teilhabe am gemeinsamen Spiel. Damit profitieren nicht nur einzelne Zielgruppen, sondern alle Familien von einer barrierearmen Gestaltung öffentlicher Spielplätze.

Darüber hinaus bieten digitale Ergänzungen großes Potenzial. Über QR-Codes können Informationen barrierearm und ohne großen Platzbedarf in unterschiedlichen Formaten bereitgestellt werden. So könnten Erläuterungen zu den Spielgeräten beispielsweise in Leichter Sprache, als Audioversion oder in mehreren Fremdsprachen angeboten werden. Dies erleichtert nicht nur Kindern mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen die Orientierung, sondern unterstützt auch Familien mit geringen Deutschkenntnissen und fördert die Teilhabe aller Kinder am gemeinsamen Spiel.

Andere Kommunen setzen Kommunikationstafeln bereits erfolgreich ein und zeigen, dass mit vergleichsweise geringem Aufwand ein großer Beitrag zu mehr Barrierefreiheit und gesellschaftlicher Teilhabe geleistet werden kann.

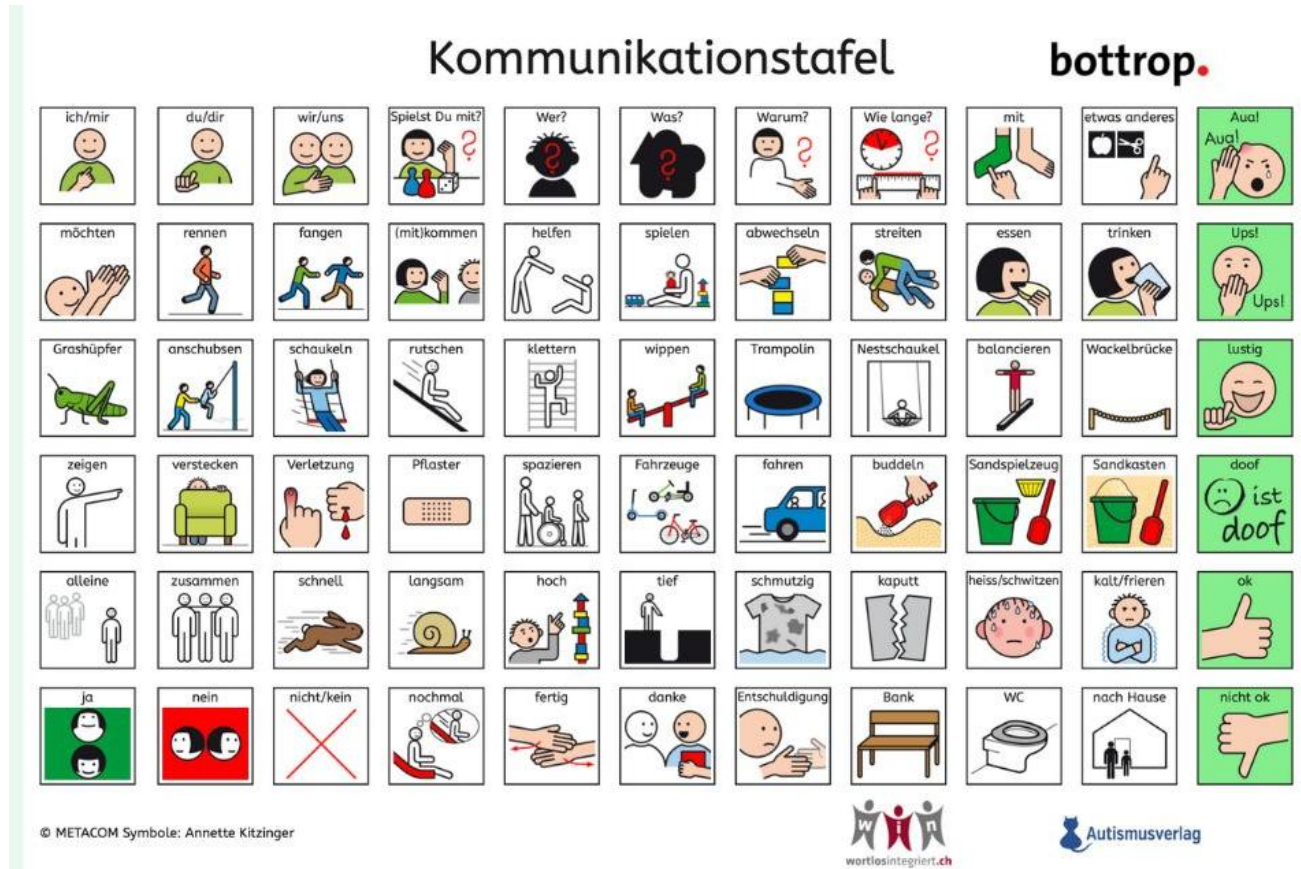
Die Ausstattung der Bad Vilbeler Spielplätze mit barrierearmen Kommunikationstafeln wäre ein sichtbares Zeichen für eine familienfreundliche, inklusive und zukunftsorientierte Stadt. Sie würde dazu beitragen, dass Spielplätze zu Orten werden, an denen alle Kinder – unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen – selbstverständlich gemeinsam spielen, lernen und miteinander kommunizieren können.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen
im Namen der Fraktion
Priska Weller & Tobias Grabo

Anhang:

Beispiel einer Kommunikationstafel



Quelle : [kommunikationstafel-bottrop_ab.jpg \(1200×640\)](#)